

2. Nürnberger Mediationstag am 20.03.2009

Methoden

M1 Einführung in die Mediation

Im Workshop „Einführung in die Mediation“ werden anhand eines Praxisfalls der Ablauf und die wesentlichen Prinzipien einer Mediation im Rollenspiel dargestellt und erläutert. Dies vermittelt einen lebendigen Eindruck von den Vorteilen mediativer Konfliktlösung. Die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Mediation werden anhand verschiedener Praxisbeispiele aufgezeigt. Der Workshop wendet sich an alle Interessierten.

Der Dozent ist seit Jahren als Mediator auf verschiedensten Konfliktgebieten tätig, Lehrbeauftragter und Dozent für Mediation an Universitäten und Fortbildungseinrichtungen und engagiert in verschiedenen Mediationsorganisationen. Näheres unter www.mediator-schmidt.de.

Dr. Frank H. Schmidt, Mediator und Rechtsanwalt
Tel.: + 49 (0) 911 21 46 96 0

M2 Welche Bedeutung hat der soziokulturelle Kontext in einer Mediation?

- "Die Berücksichtigung soziokultureller Bezüge in der Mediation"
Konflikte können aus den unterschiedlichsten Gründen entstehen. Vielfach haben Menschen unterschiedliche Vorstellungen von der Persönlichkeit eines Menschen und entsprechend verschiedene Erwartungen. Manche Menschen orientieren sich mehr am Individualismus, andere mehr an der Gemeinschaft, das Empfinden und der Umgang mit der Zeit sind oft grundverschieden, und eine Kommunikation kann manchmal sehr direkt sein während sie in anderen Zusammenhängen nur indirekt abläuft. Missverständnisse und Konflikte sind daher eigentlich der Normalzustand der Alltagskommunikation. Durch systemische Beobachtung und Perspektivenwechsel können Lösungen leichter gefunden werden. Im interkulturellen Zusammenhang ist dieser andere Blickwinkel sogar eine Grundvoraussetzung für ein Gelingen der Kommunikation.
Referent: Friedrich Popp
Zielgruppen: alle Interessierten an interkultureller Mediation und Kommunikation
Veranstalter: Mediationsforum Franken

- "Interventionsstrategien bei der Konfliktbehandlung am Beispiel der Mediationsmethodik."
Als Mediatoren sehen wir zwei grundsätzliche Betrachtungen bei der Konfliktbehandlung. Einmal ist die genaue Diagnose der Konfliktsituation bedeutend (Verstehen) und ebenso wichtig ist das Wissen an konkreten Techniken, Methoden und Instrumenten. In diesem Workshop sollen unsere Anregungen dazu beitragen, dass die Vielschichtigkeit eines Konfliktes überblickt und durchschaut werden kann. Damit ein Vermittler so handeln kann, dass Grenzsituationen heil überstanden werden.
Referenten: Jeanette Uhlmann Martin Kress-Biontino
Zielgruppen: Berater, Führungskräfte, MediationskollegInnen, Lehrkräfte, Ausbilder
Veranstalter: Mediationsforum Franken

- "Das dynamische Drei-Phasen-Modell in der Mediation."
These: Eine Mediation verläuft in drei Phasen, wobei für die Medianten nur zwei erkennbar sind. Dieses ergibt sich aus den inneren Spannungszuständen des Mediators im Verlauf des Prozesses.

Herkunft dieser These sowie Auswirkungen auf die Gestaltung einer Mediation, aber auch darüber hinaus möchte ich Ihnen in diesem Vortrag gerne vorstellen.

Referentin: Mareile Kilger

Zielgruppen: alle Interessierten

Veranstalter: Mediationsforum Franken

M3 Wege aus dem Streit – Kleine Tricks, große Wirkung

Was man selbst tun kann

Schneller als wir denken, befinden wir uns mitten in Streitigkeiten, sei es im Privatleben, sei es im Beruf. So lange es noch keine „verhärteten Fronten“ gibt, kann man durch sein Verhalten dazu beitragen, dass der Konflikt beigelegt wird oder zumindest nicht eskaliert. Was können Sie selbst tun, um aus einem Streit wieder heraus zu kommen?

In diesen ca. 20 Minuten erkennen wir Muster und üben einen Trick, wie wir von der Idee: „Der Mensch ist das Problem“ zurück zu „Das Problem ist das Problem“ kommen können. Neben Tipps von mir sollen alle Teilnehmer einmal selbst und aktiv mitmachen, da eigenes Erleben meist besser behalten wird.

Referentin: Christine Hieber, M.A. Mediatorin BM (Bundesverband Mediation e.V.), Mitglied beim Mediationsforums Franken und bei der Nürnberger Gesellschaft für Mediation e.V.

M4 Cyber-Mobbing: Ursachen, Auswirkungen, Prävention

Schulmediation

S1 Konfliktlösungen in der Sekundarstufe

Das Zusammenleben in der Schulklasse verläuft nicht immer harmonisch. Oft leidet das Klassenklima unter Konflikten zwischen Schülerinnen und Schülern. Für die Lösung solcher Konflikte gibt es verschiedene Wege: Hilfen durch Streitschlichter („Peer-Mediation“), Vermittlung durch Lehrkräfte oder durch „Externe“ wie Schulpsychologen oder Sozialpädagogen.

Man kann aber auch die Lösung durch die Klasse insgesamt anstreben. In diesem Fall müssten Lehrkräfte oder Externe den Prozess, der durch Fragen nach wünschenswerten Änderungen und Wegen der Veränderung angeregt wird, moderieren. Ziel ist, dass sich jede und jeder in der Klasse wohl fühlt. Und damit eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiches Lernen erfüllt ist.

Referent: StD Dipl.-Psych. Ingo Hertzstell in Kooperation mit der staatlichen

Schulpsychologin StRin Tanja Zink

Veranstalter: Schulpsychologie für Nürnberg

Tel. 0911 / 231-9051

E-Mail: schulpsychologie@stadt.nuernberg.de

S2 Zoff in Schule und Betrieb: Konfliktmanagement und Mediation an beruflichen Schulen

Lehrer, Schulsozialpädagogen und Schulpsychologen sind oft Vermittler in Konflikten in Betrieb und Schule. Wie kann eine Konfliktmediation bei verschiedenen Konfliktformen aussehen?

Referent: Dipl.-Psych. Christof Jelko et al.

Veranstalter: Schulpsychologie für Nürnberg

Tel. 0911 / 8187-238

E-Mail: christof.jelko@stadt.nuernberg.de

Mediation in der Wirtschaft

W1 Wenn zwei sich streiten – wie hilft der Dritte?

Mediation bei betriebsinternen Konflikten

Haben Sie schon einmal erlebt, dass in einem Team „dicke Luft“ herrscht? Mitarbeiter beschwerten sich übereinander oder streiten miteinander. Kein Wunder - die Leistung leidet! Was tun Sie als Berater, Führungskraft oder Kollege? Haben Sie schon einmal versucht zu vermitteln?

In diesem Workshop können Sie an einem Praxisfall die Methode Mediation kennen lernen. Diese moderne Methode professioneller Vermittlung bietet Leitlinien und ein klares Konzept für eine erfolgreiche Konfliktlösung.

Referentin: Michaela Rahn, M.A., Wirtschaftsmediatorin und Coach

Beraterin und Trainerin für die GRUNDIG AKADEMIE (Zertifikatsausbildung Wirtschaftsmediation)

Veranstalter: NGM/GRUNDIG Akademie

W2 Mediation in der IHK Nürnberg - Das Mediationszentrum der IHK - Ausbildung für Wirtschaftsmediatoren

1) Vorstellung unseres Mediationszentrum

Seit dem 1. Januar 2007 bietet die IHK Nürnberg für Mittelfranken für Unternehmen ein eigenes IHK-MediationsZentrum für die außergerichtliche Streitbeilegung bei Streitigkeiten zwischen Gewerbetreibenden an. Nach der Verfahrensordnung können nicht nur Volljuristen, sondern auch speziell ausgebildete Fachleute anderer Berufsgruppen, wie z.B. öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige, das Mediationsverfahren leiten.

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken bietet neben der Verfahrens- und Kostenordnung auch Musterklauseln, einen externen Mediatorenpool sowie die Administrierung der Verfahren an. Das Mediationsteam der IHK stellt bei Bedarf Räumlichkeiten für die Verhandlung zur Verfügung und betreut alle laufenden Mediationen organisatorisch.

2) Vorstellung unseres Mediatorenlehrgangs

Bereits in den vergangenen Jahren wurden von der IHK – Akademie in Kooperation mit der Nürnberger Gesellschaft für Mediation e.V. erfolgreich Mediatorenlehrgänge für Sachverständige durchgeführt. Auch für 2010 ist ein Mediatorenlehrgang geplant. Dieser soll im Hinblick auf die Zielgruppe, seine Inhalte und den Ablauf vorgestellt und erläutert werden.

Referent: Daniel Lasser

Veranstalter: Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken

Mediation und Justiz

J1 Gerichtsinterne Mediation am LG Nürnberg-Fürth

Mediation und Kirche

K1 Mediation in der Kirche – ein ganz alter Hut?

In dem workshop können die Teilnehmer/-innen spielerisch eine Situation aus den Anfängen der Kirche erleben und herausarbeiten, wie strukturelle und persönliche Konfliktursachen in eine zukunftsweisende Lösung eingebunden werden. In einem Rollenspiel führt der Workshop an die Konfliktanalyse und an den bedürfnisorientierten Lösungsweg der Mediation heran.

In der anschließenden Aussprache werden offene Fragen geklärt, auch zur Mediation im Bereich der evangelischen Kirche heute.

Claudia Kuchenbauer, M.Phil., Pfarrerin und Mediatorin

Seit 2005 Leiterin der Arbeitsstelle kokon für konstruktive Konfliktbearbeitung in der ELKB (Evang.-Luth. Kirche in Bayern)